

# Dschungel in der Stadtkaserne

An Frauenfelds bester Lage soll es bald eine neue Bar, viel Bier und einen Bewegungsraum geben.

Livia Gamper



Die neuen Mieterinnen und Mieter, welche in die Frauenfelder Stadtkaserne einziehen.

Bild: Livia Gamper

Die Stadt Frauenfeld hat am Donnerstagmorgen bekannt gegeben, welche Geschäfte und Gastroangebote in die Stadtkaserne einziehen. Die sechs «Pioniere», wie sie die Stadt nennt, sitzen an diesem Morgen bereit im ehemaligen Schulzimmer des Militärs und präsentieren ihr Angebot den Medienschaffenden. Schrittweise ziehen sie ab Januar des kommenden Jahres in das historische Gebäude. «Wir haben sehr viel Freude», erklärt Stadträtin Andrea Hofmann Kolb dazu.

Dass die Mieterinnen und Mieter wegen Brandschutz- und Statikabklärungen erst später einziehen können, sei kein grosses Problem gewesen, sagt die Stadträtin und fügt an: «Wir haben die Stadtkaserne für die nächsten hundert Jahre im Baurecht, wir haben Zeit.»

## Grosser Umbau für Bar

Sandro Derungs und Marco Kläusli eröffnen im unteren Stock der Stadtkaserne, auf der Nordseite, die «Dschungel-

bar». Die beiden müssen von allen Mietern am meisten umbauen, Derungs sagt: «Wir wollen viel Grün und Pflanzen, die im hohen Raum von der Decke hängen.» Der noch karge, dunkle Raum soll gemütlich und einladend werden, sagt der 33-Jährige.

Anbieten wollen Derungs und Kläusli von Montag bis Freitag Cocktails, kleine Snacks sowie hausgemachte Momos. Wegen der grossen Umbauarbeiten – es soll beispielsweise ein grosser Bartresen eingebaut werden

– eröffnen die beiden ihr Lokal erst im März. Derungs freut sich: «Im Frühling kommt dann richtig viel Leben in die Stadtkaserne.»

Mit der Bar sehe er keine Konkurrenz zum Kulturzentrum Kaff auf dem Unteren Mätteli, erklärt Derungs. Er sagt: «Es soll ein Miteinander werden, damit mehr los ist in Frauenfeld.» Er betont dazu, dass die «Dschungelbar» kein Club sei, im Vergleich zum «Kaff», welches Club-Abende veranstaltet. «Wir werden wohl von Nachmittag bis Mitternacht offen haben», erklärt der Frauenfelder.

## Altbekanntes Bier in der Stadtkaserne

Links auf der Nordseite der Kaserne zieht Brauer Bischoff ein, das sind die Brüder Matthias und Thomas Bischoff. In Frauenfeld ist ihr «Bruder-Bier» bereits bekannt. In der Stadtkaserne mieten sie vier aneinandergeliegende Räume. Ein Raum wird die Bar mit Aussenbereich, einer für Veranstaltungen, und die weiteren Räume sind fürs Lager. Bier brauen werden die beiden Brüder aber nicht in der Stadtkaserne, wie sie erklären.

In ihrer Bar werden acht Biere zur Auswahl stehen. «Dazu gibt es Musik und Snacks», sagt Matthias Bischoff. Gelegentlich werde es Veranstaltungen geben oder Craft-Beer-Kurse. In den Räumen hinter Brauer Bi-

schoff zieht Offcut Frauenfeld ein. Claudia Hürlimann und Karin Schenk eröffnen dort einen Markt für Gebraucht- und Restmaterialien. Bei der Wiederverwertung soll auch Inspiration weitergegeben werden, heisst es bei der Vorstellung des Konzeptes. Die genossenschaftliche Organisation gibt es bereits in Basel, Zürich, Bern und St. Gallen. Hürlimann erklärt: «Wir wollen einen inspirierenden Ort für Handwerk schaffen.» Zielgruppe seien Familien mit Kindern, Handwerker, aber auch Kunstschaffende.

## Kaffee und Bewegungsraum mit Tanz

In dem Raum ganz zuhinterst auf der nördlichen Seite zieht Glarner Kaffee ein. Sein Keller sei zu klein geworden für die vielen Kaffeesäcke, sagt Hermann Glarner. «Vor drei Jahren habe ich hobbymässig mit Röstern angefangen.» In der Stadtkaserne will er nun zusammen mit Marcus Zehnder zwei Kaffee-Sorten anbieten, dazu gibt es ein kleines Kafi mit Verkaufsraum. In diesem sollen später auch Schulungen stattfinden.

Auf der Südseite der Kaserne, in Richtung Altstadt, zieht der Verein «offener Bewegungsraum» ein. Dina Felix erklärt im Tanzbereich: «Der Raum ist für Tanz, Bewegung, Taiji, Yoga und vieles mehr.» Dazu können private oder öffentliche Institutio-

nen den Raum mieten, es sollen aber auch Bewegungsworkshops besucht werden können. Felix sagt: «Wir hoffen, dass die Frauenfelderinnen und Frauenfelder kommen, den Raum beanspruchen und beleben.»

Vis-à-vis zieht Kevin Moser mit der Firma Applewood GmbH ein. Moser sagt: «Wir sind eine Kreativagentur für Video und Beratung.» In der Stadtkaserne möchte das Unternehmen Medientrainings geben und eine Schneidecke sowie ein Sitzungszimmer einrichten.

## Bald noch mehr Mieterinnen und Mieter

«Im Frühling werden weitere Geschäfte einziehen», erklärt Stadträtin Andrea Hofmann Kolb. Derzeit sind noch sechzehn Räume frei, die teils zusammenhängend sind. «Die Vision ist es, das ganze Gebäude mit Leben zu füllen», sagt die Stadträtin. So stehen die Doppelreithalle und der Kasernenhof ab Januar für Events zur Vermietung. Erste Anfragen seien bereits bei der Stadt eingegangen. Dazu soll ab Mai des nächsten Jahres mit der Umbauplanung für den «Markt Thurgau» begonnen werden.

## Hinweis

Die Stadtkaserne hat einen neuen Internetauftritt erhalten. Dieser ist unter [www.stadtkaserne-frauenfeld.ch](http://www.stadtkaserne-frauenfeld.ch) zu finden.